Johann Sebastian

BACH

Gott ist unsre Zuversicht

Rest thy faith on God the Lord

BWV 197

Kantate zur Trauung
für Soli (SAB), Chor (SATB)
2 Oboen / Oboen d'amore, Fagott
3 Trompeten, Pauken
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for a wedding
for soli (SAB), choir (SATB)
2 oboes / oboes d'amore, bassoon
3 trumpets, timpani
2 violins, viola and basso continuo
edited by Uwe Wolf
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.197/50

Inhalt

Vorwort 3
Foreword 4

1. Coro 5
   Gott ist unsre Zuversicht
   Rest thy faith on God the Lord

2. Recitativo (Basso) 30
   Gott ist und bleibt der beste Sorger
   Our God provides with open hand

3. Aria (Alto) 31
   Schläfert allen Sorgenkummer
   Slumber all ye care and sorrow

4. Recitativo (Basso) 41
   Drum folget Gott und seinem Triebe
   Let God inspire and rule your life

5. Choral 42
   Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst
   O sweetest love, help us two to feel

Post Copulationem

6. Aria (Basso) 43
   O du angenehmes Paar
   O you sweet delightful pair

7. Recitativo (Soprano) 54
   So wie es Gott mit dir getreu
   As God has watched and cared for you

8. Aria (Soprano) 56
   Vergnügen und Lust, Gedeihen und Heil
   Good fortune and wealth

9. Recitativo (Basso) 63
   Und dieser frohe Lebenslauf
   Your peace of mind will be secure

10. Choral 64
    Sing, bet und geh auf Gottes Wegen
    Sing, pray and give to God the glory

Kritischer Bericht 65

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.197/50), Studienpartitur (Carus 31.197/57),
Klavierauszug (Carus 31.197/53),
Chorpartitur (Carus 31.197/55),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.197/69).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.197/50), study score (Carus 31.197/57),
vocal score (Carus 31.197/53),
choral score (Carus 31.197/55),
complete orchestral material (Carus 31.197/69).

Vorwort

Die Kantate *Gott ist unsre Zuversicht* BWV 197 entstand vermutlich in der 2. Hälfte der 1730er Jahre für eine nicht näher bekannte Trauung.[1] Der Text ist so allgemein gehalten, dass er keine Rückschlüsse auf das Brautpaar und damit auf den genauen Anlass der Komposition zulässt. Der ungenannte Textdichter formte zumindest Teile des Kantatentextes Sätzen anderer Kantaten Bachs nach, so dass diese sich der jeweiligen Musik als Parodietext unterlegen ließen; dies ist zumindest für Satz 3, 6 und 8 der Fall. Während Satz 3 zwar textlich Satz 7 der Schäferkantate BWV 249a (bzw. deren Parodien BWV 249 und BWV 249b) entspricht, Bach sich aber dann dennoch für Neukomposition entschloss, handelt es sich bei den Sätzen 6 und 8 tatsächlich um Parodien der Sätze 4 und 6 der nur fragmentarisch erhaltenen Weihnachtskantate „Ehre sei Gott in der Höhe" BWV 197a. Der Text der Kantate hat ein großes Thema: Gottvertrauen. Auf die Schilderung des Gottvertrauens in Satz 1–3 folgt in Satz 4 der Aufruf, ebenfalls Gott zu folgen. Im zweiten Teil nach der Trauung wird dem Paar Gottes Güte und Segen als Lohn für das Gottvertrauen versprochen. Bibeltext selbst hat der Textdichter nicht verwendet, aber freilich ist sein Text voll von biblischen Zitaten und Anspielungen, beginnend bereits mit der Ps 46 entlehnten ersten Textzeile.

Bachs Komposition beginnt mit einem ausladenden Chorsatz in Dacapo-Form. Auf die festliche Einleitungssinfonia folgt eine Fugenexposition mit geradezu hämmerndem Themenkopf. Hat das Thema alle Stimmen durchlaufen, erklingt ab T. 58 eine zunächst fast wörtliche Wiederholung der einleitenden Sinfonia, nun aber mit weitgehend homophonem Choreinbau. Im ebenfalls homophonen B-Teil greift Bach im Orchester sowohl auf die Thematik der Einleitungssinfonie als auch auf das Fugenthema zurück. An das Secco-Rezitativ mit ariosem Schluss schließt sich eine Alt-Arie mit Streichern und obligater Oboe d'amore an. Dem Text entsprechend sind der A-Teil und das auskomponierte Dacapo als weiträumiges Wiegenlied vertont. Der Mittelteil hingegen hat einen ganz anderen Charakter: Hier löst ein bewegter Viervierteltakt den ruhigen Dreivierteltakt des A-Teils ab und steht für das geschäftige Wachen der Augen Gottes, die „alles selber machen" werden. Ein Accompagnato und ein schlichter Choral beschließen den ersten Teil der Kantate.

Der zweite Teil beginnt mit einer ungewöhnlich besetzten Bass-Arie: Die instrumentale Hauptrolle übernimmt ein obligates Fagott, begleitet von einer Oboe und zwei gedämpften Violinen. Der Basso continuo ist fast nur in getupften Achtelnoten präsent. In der Weihnachtskantate BWV 197a war die Arie wohl ebenfalls mit obligatem Fagott besetzt, doch statt der gedämpften Violinen erklangen eine Oktave höher zwei Flöten;[2] der Part der Oboe fehlt dort noch. Die Texte von Original und Parodie zeigen inhaltlich wenig Gemeinsamkeiten, doch die erste Zeile ist fast gleich geblieben, lautete sie in der Weihnachtskantate doch „O du angenehmer Schatz", wobei das Wort „angenehm" sicher für das Hauptmotiv mit seiner galanten Melodieführung in kurzen Notenwerten ideengebend war und wohl auch deshalb unangetastet blieb.

Ein Secco mit ausladendem ariosem Schlussteil leitet hin zur zweiten, aus der Weihnachtskantate BWV 197a übernommenen Arie. Wiederum hat Bach die Besetzung verändert. Aus einer Arie für Oboe d'amore solo, Bass und Continuo ist eine Arie für Violine solo, zwei Oboen d'amore, Sopran und Continuo geworden, womit auch eine Transposition von D-Dur nach G-Dur einherging. Der allgemein freudige Charakter der Arie ermöglichte leicht die Übernahme in einen anderen freudigen Kontext. Wie schon der erste Teil, wird auch der zweite mit einem Accompagnato und einem vierstimmigen Choral beschlossen. Mit der Satzfolge Secco-Rezitativ mit ariosem Schluss – Arie – Accompagnato – Choral sind beide Teile nach ihrem Eröffnungssatz parallel gestaltet.

Von der Kantate ist die autographe Partitur, nicht aber der originale Stimmensatz erhalten. Allerdings ist Bachs Partitur gut lesbar und auffallend vollständig, so dass selbst hinsichtlich der Artikulation das meiste notiert ist – wenn auch mit den bei Bach häufigen Deutungsproblemen hinsichtlich der Länge und Zuordnung der Bögen zu den Noten. Ungeklärt bleibt die Beteiligung des Fagotts außerhalb von Satz 6. Vermutlich ist es der Continuo-Gruppe zuzuordnen.

Der Schlusschoral des ersten Teils ist nur am Anfang, derjenige des zweiten Teils gar nicht textiert. Während im ersten Fall die Vervollständigung leicht fällt, muss beim Schlusschoral nach einer passenden Strophe gesucht werden. Viel spricht dafür, dass die letzte Strophe des Liedes „Wer nur den lieben Gott lässt walten" von Georg Neumarck gemeint ist, die wir dem Choral auch unterlegt haben. In späten Abschriften der Kantate ist eine Umdichtung dieser Strophe unterlegt („So wandelt froh auf Gottes Wegen"), die wohl aus einer heute nicht mehr greifbaren Abschrift aus Carl Friedrich Zelters Sing-Akademie herrührte. Es finden sich aber keine Anzeichen dafür, dass Zelter noch Zugriff auf die Originalstimmen hatte. Wir können also annehmen, dass diese Textvariante auf Zelter selbst zurückgeht.

Die Kantate erschien erstmals 1864 in Band 13.1 der alten Bach-Gesamtausgabe (BG), herausgegeben von Wilhelm Rust. In der Neuen Bach-Ausgabe erschien sie bereits 1958 in Band I/33, hrsg. von Frederick Hudson. Beide Ausgaben verwenden die Umdichtung der Choralstrophe.

Wolfschlugen, im Frühjahr 2017 Uwe Wolf

---

1 Yoshitake Kobayashi, „Zur Chronologie der Spätwerke J. S. Bachs. Kompositions- und Aufführungskalender von 1736–1750", in: *Bach-Jahrbuch* 1988, S. 39, datiert die Kantate auf 1736/37.

2 Diese nur fragmentarisch erhaltene Arie hat Diethard Hellmann in einer Rekonstruktion vorgelegt (Carus 31.197).

Foreword

The cantata *Gott ist unsre Zuversicht* (Rest thy faith on God the Lord) BWV 197 was presumably composed in the latter half of the 1730s for a wedding about which nothing more is known.[1] The content of the text is so general that it allows for no deductions regarding the bridal couple and thus the exact occasion of the composition. The unknown author of the text constructed at least parts of the cantata text to correspond to other cantatas by Bach, so that these could be underlaid as parody texts for the respective movements. This is certainly the case in movements 3, 6 and 8. Movement 3 corresponds textually to movement 7 of the "Schäferkantate" BWV 249a (or respectively, its parodies BWV 249 and BWV 249b); however, Bach decided to compose a new movement after all. Movements 6 and 8, on the other hand, are in fact parodies of movements 4 and 6 of the Christmas cantata "Ehre sei Gott in der Höhe" BWV 197a which has only survived in fragmentary form. The text of the cantata focuses on one major topic: trust in God. Movements 1–3 deal with having trust in God; movement 4 contains the summons to also follow God. In the second part – after the marriage – God's beneficence and blessing is promised to the couple as a reward for their trust in God. The author did not use any texts from the Bible, but his text is naturally full of biblical quotations and references, beginning already with the first line, which is borrowed from Ps 46.

Bach's composition opens with an expansive choral movement in da capo form. The festive introductory sinfonia is followed by a fugal exposition with a downright hammering subject head. After the subject has been sounded in all voices, m. 58 sees an initially almost literal repetition of the introductory sinfonia – now, however, with a largely homophonic choir part added. In the orchestral part of the likewise homophonic B-section, Bach makes use of thematic material from both the introductory sinfonia and the fugue subject. The secco recitative with an arioso ending is followed by a contralto aria with strings and obbligato oboe d'amore. In correspondence with the text, the A-section and the written-out da capo are set as a spacious lullaby. The middle section, on the other hand, has an entirely different character: here, a lively 4/4-meter replaces the tranquil 3/4-meter of the A-section; it represents God's tireless watching and guiding us as our leading star. The first section of the cantata closes with an accompagnato recitative and a simple chorale.

The second section opens with an unusually scored bass aria: the leading instrumental role is played by an obbligato bassoon, accompanied by one oboe and two muted violins. The basso continuo contributes hardly more than detached eighth notes. In the Christmas cantata BWV 197a, this aria seems to have also been scored for obbligato bassoon but two flutes[2] played the parts of the two muted violins one octave higher; the oboe part was still missing there. There is little correspondence between the texts of the original and its parody, although the first line remained almost the same. In the Christmas cantata, it reads "O du angenehmer Schatz" (O you sweet delightful treasure); the word "angenehm" will surely have inspired the principal motive with its galant melodic style and it was presumably for this reason that the text remained untouched.

A secco recitative ending in an expansive arioso section precedes the second aria taken from the Christmas cantata BWV 197a. Once again, Bach altered the scoring: an aria for solo oboe d'amore, bass and continuo became an aria for solo violin, two oboes d'amore, soprano and continuo; the aria was also transposed from D major to G major. The generally joyous character of the aria made it easy to transfer it into another joyous context. Like the first part, the second part of the cantata closes with an accompagnato recitative and a simple chorale; thus both sections display a parallel structure after their opening movements, i.e., secco recitative with arioso ending – aria – accompagnato recitative – chorale.

The autograph score of the cantata has survived, but not the original set of parts. Bach's score is, however, very legible and noticeably complete; even the most of the articulation is notated, albeit with the problem (which occurs frequently with Bach) of interpreting both the length and the allocation of slurs to the notes. What remains unclear is the participation of the bassoon outside movement 6. It should presumably form part of the continuo group.

Only the beginning of the closing chorale of part 1 has text underlay; there is none in the closing chorale of part 2. Whereas completing the text was easy in the first case, it was necessary to search for a suitable verse for the final chorale. There are good reasons for supposing that the last verse of Georg Neumarck's chorale "Wer nur den lieben Gott lässt walten" was intended, and we have underlaid the chorale with this text. In later copies of the cantata, a rewritten version of this verse is underlaid ("So wandelt froh auf Gottes Wegen"). This would appear to originate in a copy – no longer extant today – from Carl Friedrich Zelter's "Sing-Akademie." There are, however, no indications that Zelter still had access to the original parts, so we can assume that this text variant originated with Zelter himself.

The cantata was first published in 1864 in volume 13.1 of the old Bach-Gesamtausgabe (BG), edited by Wilhelm Rust. In the Neue Bach-Ausgabe, it was already published in 1958 in volume I/33, edited by Frederick Hudson. Both editions used the rewritten version of the chorale verse.

Wolfschlugen, spring 2017 Uwe Wolf
Translation: David Kosviner

1 Yoshitake Kobayashi, "Zur Chronologie der Spätwerke J. S. Bachs. Kompositions- und Aufführungskalender von 1736–1750." in: *Bach-Jahrbuch* 1988, p. 39, gives the date of the cantata as 1736/37.

2 This aria, which is only extant in fragmentary form, has been reconstructed by Diethard Hellmann (Carus 31.197).

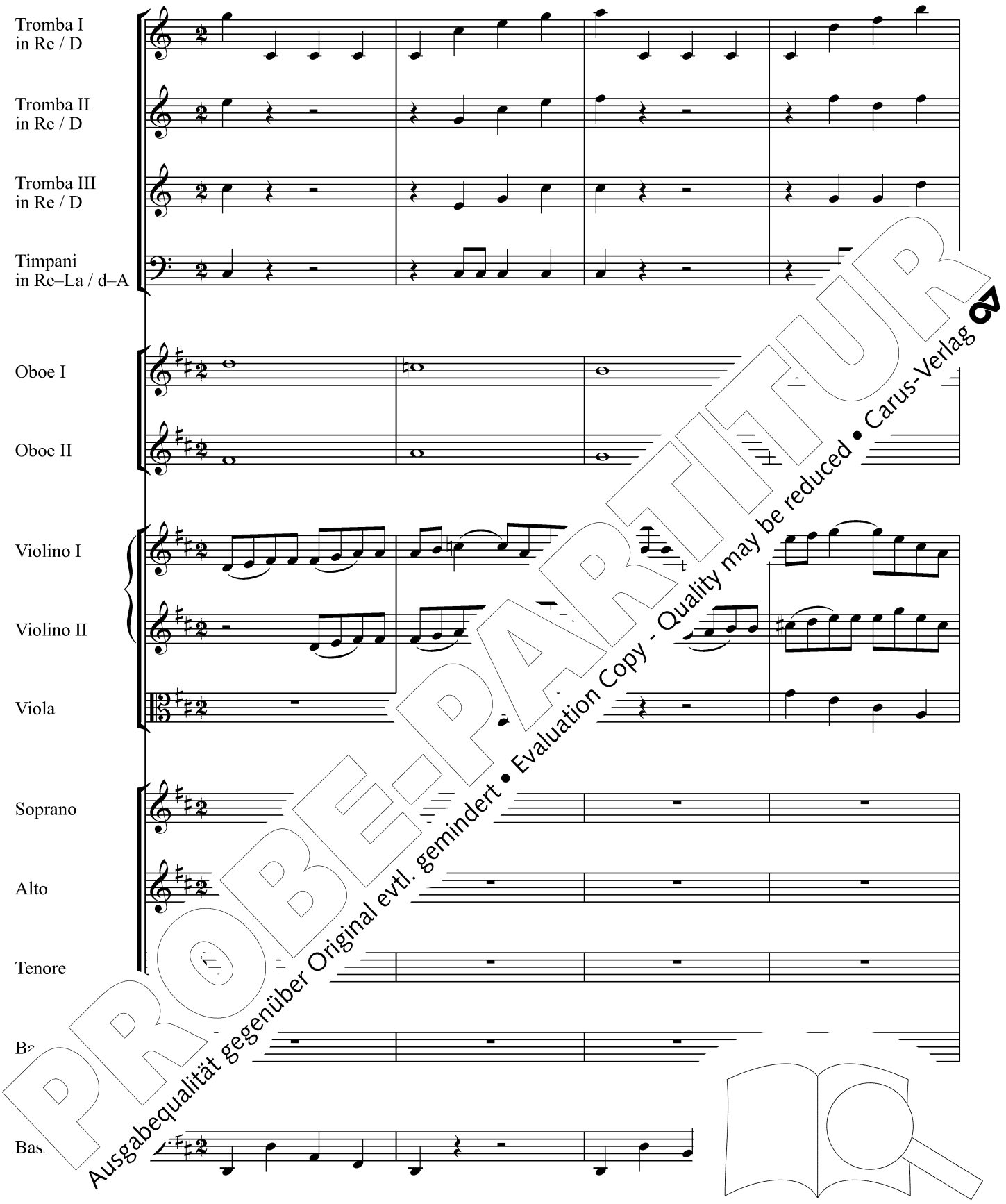
Gott ist unsre Zuversicht

Rest thy faith on God the Lord

BWV 197

Johann Sebastian Bach
1685–1750

1. Coro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.
© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.197/50
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Uwe Wolf
English version by Henry S. Drinker



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Gott ist uns - re
Rest thy faith on

Gott ist un- ver - trau - en sei - nen Hän - - -
Rest thy st his mer - cy all pre - vail - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

Zu - ver - sicht, wir ver - trau - en sei - nen Hän - - - - - den,
God the Lord, trust his mer - cy all pre - vail - - - - - ing,

- - - - den, wir ver - trau - en sei - nen Hän - den,
- - - - *ing, trust his mer - cy all pre - vail - ing,*

35

wir ver nen Hän - den, ver - trau - - - -
trust his pre - vail - ing, his mer - - - -

sei - nen Hän - den, ver - trau - - - - - -
all pre - vail - ing, his mer - - - - - -

Gott ist uns
Rest thy faith

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

- - - - - - - - - - - - en sei - - nen
- - - - - - - - - - - - *cy all pre -*

- - - - - - - - - en sei - nen Hän -
- - - - - - - - - *cy all pre - vail -*

Gott ist uns - re Z
Rest thy faith on

ver - trau - - en sei - nen Hän - - - den,
his mer - - cy all pre - vail - - - ing,

44

Hän - de
vail - ing,

trau en sei - nen Hän - den, wir ver - trau -
cy all pre - vail - ing, trust his mer -

- - - en sei - nen Hän - - den,
- - - *cy all pre - vail - - ing,*

ver - trau - en sei - - nen Hän
his mer - cy all pre - vail

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gott ist uns - re Zu - trau - en sei - nen Hän - -
Rest thy faith on God mer - cy all pre - vail - -

- - Hän - - - den, wir ver - trau - -
- - *pre - vail - - - ing, trust his mer - -*

wir ver - trau - en Hän - - - - den, wir ver - trau - en, ver -
pre - vail - - - - ing, trust his mer - cy, his

- - - - - en sei -
- - - - - *cy all*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - - - ver - trau - en sei - nen Hän - den, wir ver -
- - - - his mer - cy all pre - vail - ing, trust his

- - - - den, wir ver - trau - en sei - nen Hän - den, wir ver -
- - - - ing, trust his mer - cy all pre - vail - ing, trust his

en sei - nen Hän - den, wir ver - trau - en sei - nen Hän - den, wir ver -
cy all pre - vail - ing, trust his mer - cy all pre - vail - ing, trust his

wir ver - trau - - - - en sei - nen Hän - den ver -
trust his mer - - - - cy all pre - vail - ing, his

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

trau - - en sei - - nen Hän - -
mer - - cy pre - - vail - -

trau - - sei - - nen Hän - -
mer - all pre - - vail - -

tra- sei - - nen Hän - -
all pre - - vail - -

en sei - - nen
- cy all pre -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

den. — re Zu - ver - sicht, wir
ing. — *on God* — *the Lord,* — *trust*

den. ist uns - re Zu - ver - sicht, wir
ing. *thy faith on God* — *the Lord, trust*

Gott ist uns - re Zu - ver - sicht, wir
Rest *thy faith on God* — *the Lord, trust*

.en. Gott — ist uns - re Zu wir
ing *Rest* — *thy faith* — *on God* — *trust*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ver - trau - en sei - nen ver - trau - - en sei - nen
his mer - cy all pre - his mer - - cy all pre -

ver - trau - en wir ver - trau - en sei - nen Hän -
his mer trust his _ mer - cy all pre - vail -

Hän - den, wir ver - trau - - en _ sei - nen
- vail - ing, trust his mer - - cy _ all pre -

sei - nen Hän - den, wir ver - trau - - en
all pre - vail - ing, trust his mer - - cy

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hän - den, Gott ist u - wir ver - trau - en
vail - ing, rest thy trust his mer - cy

- den, Gott er - sicht, wir ver - trau - -
- *ing on God, trust his mer - -*

- re Zu - ver - sicht, wir ver - trau - -
aith, thy faith on God, trust his mer - -

- ist uns - re Zu - ver - sicht, wir ver - trau nen
- *est thy faith, thy faith on God, trust his mer pre -*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sei - nen Hän - un Zu - ver - sicht, wir ver - trau - en
all pre - vail - God the Lord, trust his mer - cy

- en sei - nen uns - re Zu - ver - sicht, wir ver -
- *cy all faith on God the Lord, trust his*

- , Gott ist uns - re Zu - ver - sicht, wir ver - trau - en
ng, rest thy faith on God the Lord, trust his mer - cy

- den, Gott ist uns - re Zu - ver - sicht,
- *ing, rest thy faith on God the Lord, t*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sei - nen Hän - - - - - - - - en sei - nen Hän - den, Gott ist
all pre - vail - - - - - - - - cy all pre - vail - ing, rest thy

trau - en sei - - - - - - - - en, wir ver - trau - en sei - nen Hän - den, Gott ist
mer - cy - - - - - - - - ing, trust his _ mer - cy all pre - vail - ing, rest thy

- den, wir _____ ver - trau - en sei - nen Hän - den, Gott ist
il - ing, trust _____ his _ mer - cy all pre - vail - ing, rest thy

hän - - ist uns - re _ Zu - ver - sicht, wir ver - trau - en ist
vail - est thy faith on _ God the Lord, trust his mer - cy thy

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

uns - re Zu - ver - sicht,
faith on God the_ Lord,

re Zu-ver-sicht,
thy faith on God,

uns - re
rest thy

uns - re Zu - ver

uns - re Zu-ver-sicht,
rest thy faith on God,

uns - re
rest thy

un

uns - re Zu-ver-sicht,
rest thy faith on God,

uns - re
rest thy

re - sicht,
o the Lord,

uns - re Zu-ver-sicht,
rest thy faith on God,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu - ver - sicht, wir _ - - - - en sei - nen Hän - den, wir _
faith on God, trust - - - - cy all pre - vail - ing, trust _

Zu - ver - sicht, wir _ - - - - en _ sei - nen Hän - den, wir _
faith on God, trust - - - - cy _ all pre - vail - ing, trust _

_ ver - trau - en sei - nen _ Hän - den, sei - nen Hän - den, wir _
_ *his mer - cy all _ pre - vail - ing, all pre - vail - ing, trust _*

Zu - ver - sicht, wir _ ver - trau - - - -
faith on God, trust _ his _ mer - - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ver - trau - en sei - - - den. Wie er uns - re We - ge
his mer - cy all - - - ing. He will lead us on our

ver - trau - en Hän - - - den. Wie er uns - re We - ge
his pre - vail - - - ing. He will lead us on our

- nen Hän - - - den. Wie er uns - re We - ge
pre - vail - - - ing. He will lead us on our

er ver - trau - en sei - nen Hän - - - den.
his mer - cy all pre - vail - - - ing.

Fine

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

führt, Herz re - giert, da ist
way, *eps lest we stray, give his*

führt, un - ser Herz re - giert, da ist
way, *foot-steps lest we stray, give his*

wie er un - ser Herz re - giert, da ist
guide our foot-steps lest we stray, give his

ührt wie er un - ser Herz re - giert, ist
wa guide our foot-steps lest we stray, his

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Se - gen al - ler En - den, da ist Se - gen
bless - ing nev - er fail - ing, give his bless - ing

Se - gen da ist Se - gen
bless - ing give his bless - ing

den, da ist Se - gen
ing, give his ing

- ge ler En - den, da ist Se -
- er fail - ing, give his bless -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

al - - - - - - - - - - - - den, da ist Se -
nev - - - - - - - - - - - - *ing,* *give his bless* -

- - - - - - - - - - - - ler En - den, da ist
- - - - - - - - - - - - *er* *fail* - *ing,* *give his*

- - - - - - - - - - - - den, da ist Se - gen, Se - gen
- - - - - - - - - - - - *ing,* *give his* *bless* - *ing,* *bless* - *ing*

Er - den, da ist Se - gen a -
fa - - - - - - - - - - - - *ing,* *give his* *bless* - *ing,* *ne*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

wie er uns - re We - ge
He will lead us on our

wie er uns - re We - ge
He will lead us on our

wie er uns - re We - ge
He will lead us on our

e - ge
our

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

führt, wie [illegible] da ist Se - gen al - ler
way, guide [illegible] *give his bless - ing nev - er -*

führt, [illegible] Herz re - giert, da ist Se - gen al - ler
way, steps lest we stray, give his bless - ing nev - er -

[illegible] un - ser Herz re - giert, da ist Se - gen al - ler
our foot - steps lest we stray, give his bless - ing nev - er -

wie er un - ser Herz re - giert,
guide our foot - steps lest we stray,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

En - den, da ist Se - gen al - ler En - den,
fail - ing, give his bless - ing nev - er - fail - ing,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - ler___ En - - - ist Se - gen al - ler En - den.
- - er - *fail* - - *i* - *his bless - ing nev - er - fail - ing.*

En - - - - - ist Se - gen al - ler_ En - den.
fail - - - - *give his bless - ing_ nev - er - fail - ing.*

- - - - - gen,___ da ist Se - gen al - ler En - den.
- - - - - *ing,___ give his bless - ing nev - er - fail - ing.*

- - - - - - al - ler___ En - - - -
ss - - - - - *nev - er - fail* - - - -

Da capo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo

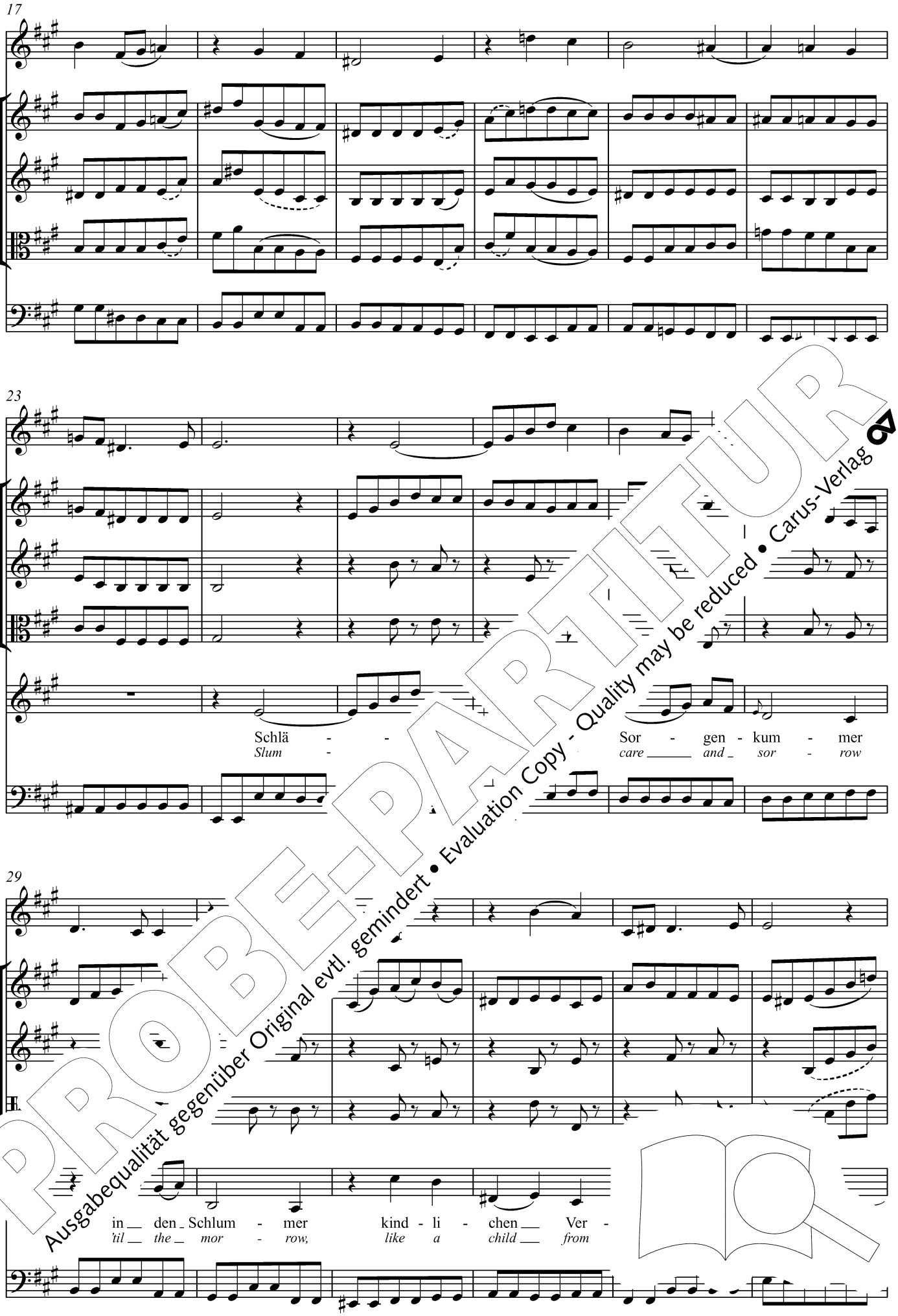


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Aria



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

schlä -
slu-

41

- - fert al - len - mer in den
- - *ber* *all* *ye* *row* *til* *the*

46

- mer, al - len Sor - - - -
- *row,* *all* *ye* *care*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

137

al - len Sor - gen - kum - mer in den Schlum - - mer
all ye care and sor - row 'til the mor - -

143

kind - li - chen Ver - trau - ens
like a child from wor - ry

149

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Drum fol - get Gott und sei - nem Trie - be. Das ist die rech - te Bahn. Die füh - ret durch Ge -
Let God in - spire and rule your life, *o - bey you his com - mand;* *se - cure from mor - tal*

Basso continuo

4

fahr auch end - lich in das Ka - na - an, Lie - be, auch an sein hei - li - ges Al -
strife he leads you to the pro - mised land; *side, your prov - en love is pur - i -*

7

bin - det Herz und Herz zu - sam - men, Herr! sei du selbst mit
h heart to heart to - geth - er plight - ed. Lord, keep you ev - er

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Choral



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Aria

Oboe

Fagotto obbligato

Violino I — con sordino

Violino II — con sordino

Basso

Basso continuo

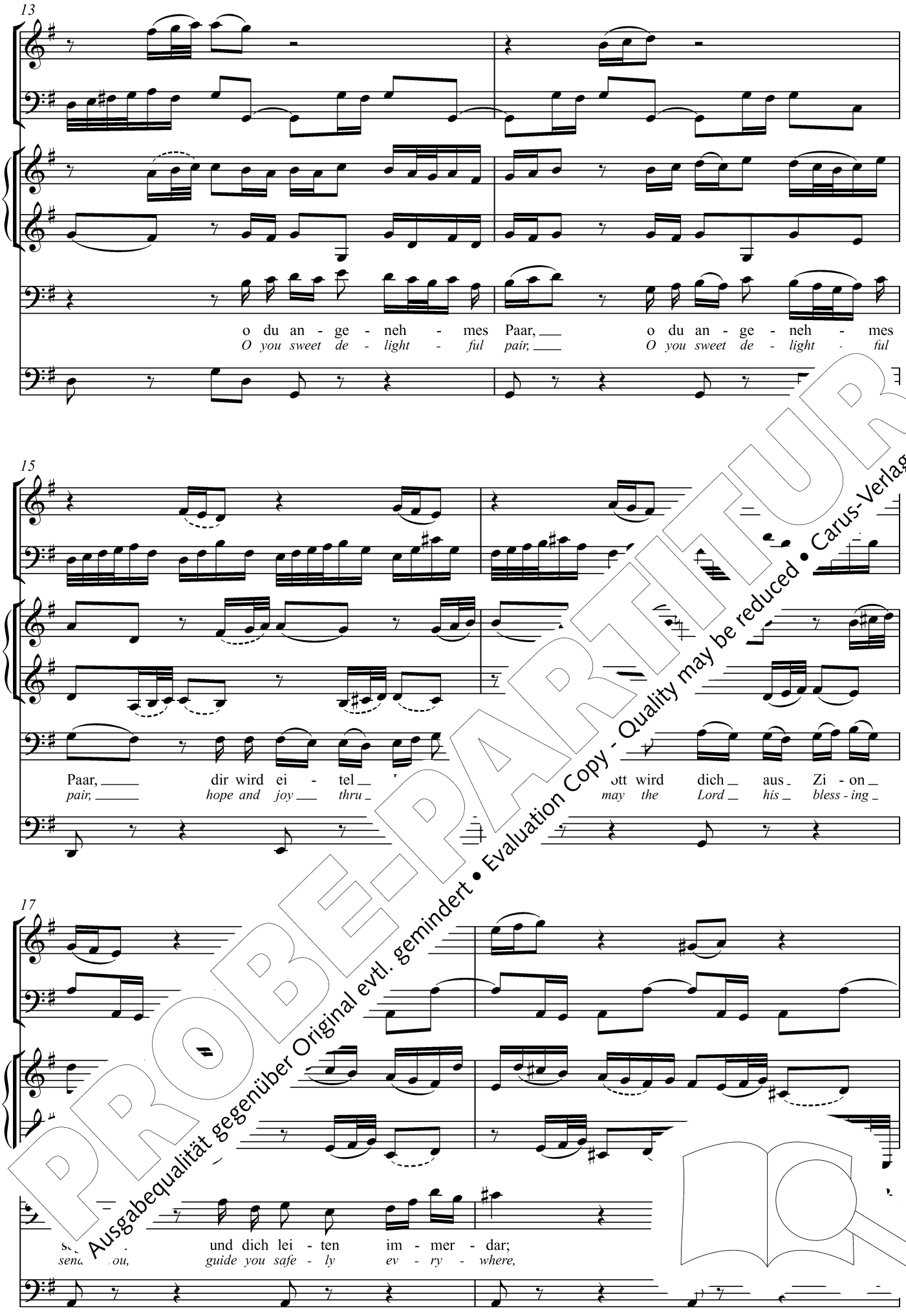
3

5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19

ei - tel Heil be - geg - nen, Gott wird dich aus_ Zi - on__ seg - - - -
joy___ thru life__ at - tend_ you,_ may_ the__ Lord his__ bless - ing__ send

21

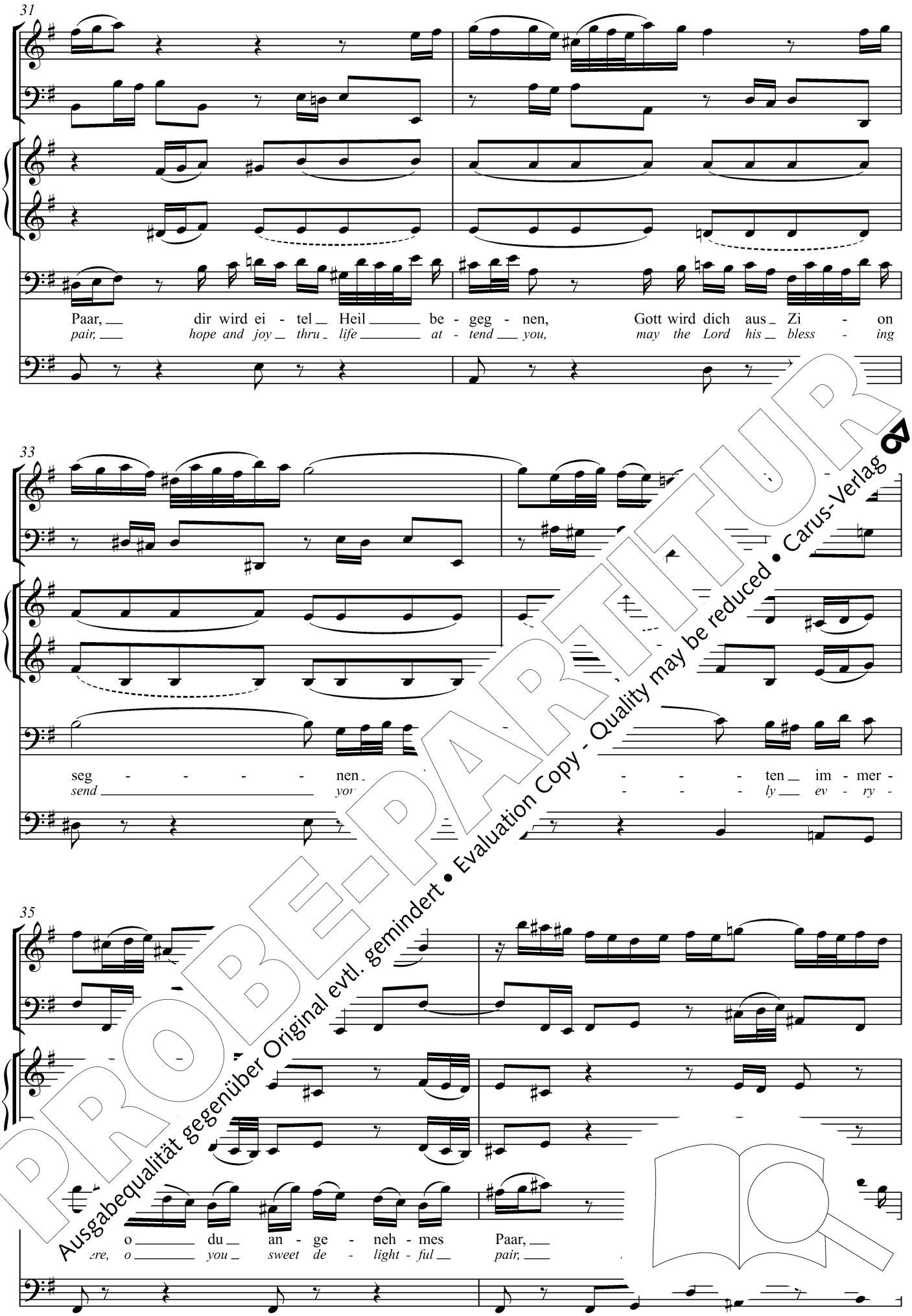
- nen___ - - - - - ten im - mer-
___ *you,*___ - - - - - *ly ev - ry -*

23

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



7. Recitativo *



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Die ungewöhnliche Notation mit Vorzeichnung eines Kreuzes folgt der Quelle.
The unusual notation with a key signature of one sharp is in accordance with the source.

7

Und al - so kannst du si - cher glau - ben, er wird dir nie bei dei - ner Hän - de Schweiß und Müh kein
Nor if you trust him will he fail you, your la - bor will re - quite, your heart and hands u - nite. By

10

Gu - tes las - sen feh - len. Wohl dir, wohl dir, dein Glück ist nicht zu
hap - pi - ness sur - round - ed, in - deed, in - deed, your wel - fare is un -

13

zäh - len, wohl dir, wohl dir, dein Glück ist nicht zu zäh - -
bound - ed. Good luck to you, your wel - fare is un - bound

16

- - - - - - wohl dir, wohl dir, wohl
- - - - - - *good luck to you, good*

19

dir, wohl di nicht zu zäh - len, dein Glück ist nicht zu zäh - len, wohl
luck are is un - bound - ed, your wel - fare is un - bound - ed, good

dein Glück ist nicht zu zäh - len.
your wel - fare is un - bound - ed.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

Das Au - ge, _ die Brust _ wird e - wig sein Teil ___ an sü - ßer _ Zu - frie - den - heit
In joy and _ de - light, ___ your hearts will _ u - nite, ___ in peace and _ con - tent - ment un -

38

ha - ben, das Au - ge, die - - - - wig sein
ceas - ing, in joy and hearts ___ will u -

41

an sü - ßer Zu - frie - -
in peace and con - tent - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

- ben, wird e - - - wig sein Teil an sü - ßer Zu -
- *ing, your hearts will u - nite, in peace and con -*

47

frie - - den - heit ha
tent - - ment un -

50

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54

dei - hen und Heil wird wach-sen und stär - ken und la - ben, Ver - gnü - gen und Lust,
be - ing and health are yours in a - bun - dance in - creas - ing, good for - tune and wealth,

58

Ge - dei - hen und Heil wird wach - sen und stär - ken und
well - be - ing and health are yours in a - bun - dance in -

62

- ben, Ver - gnü - gen und Lust, Ge - dei
- *ing, good for - tune and wealth, well - be*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



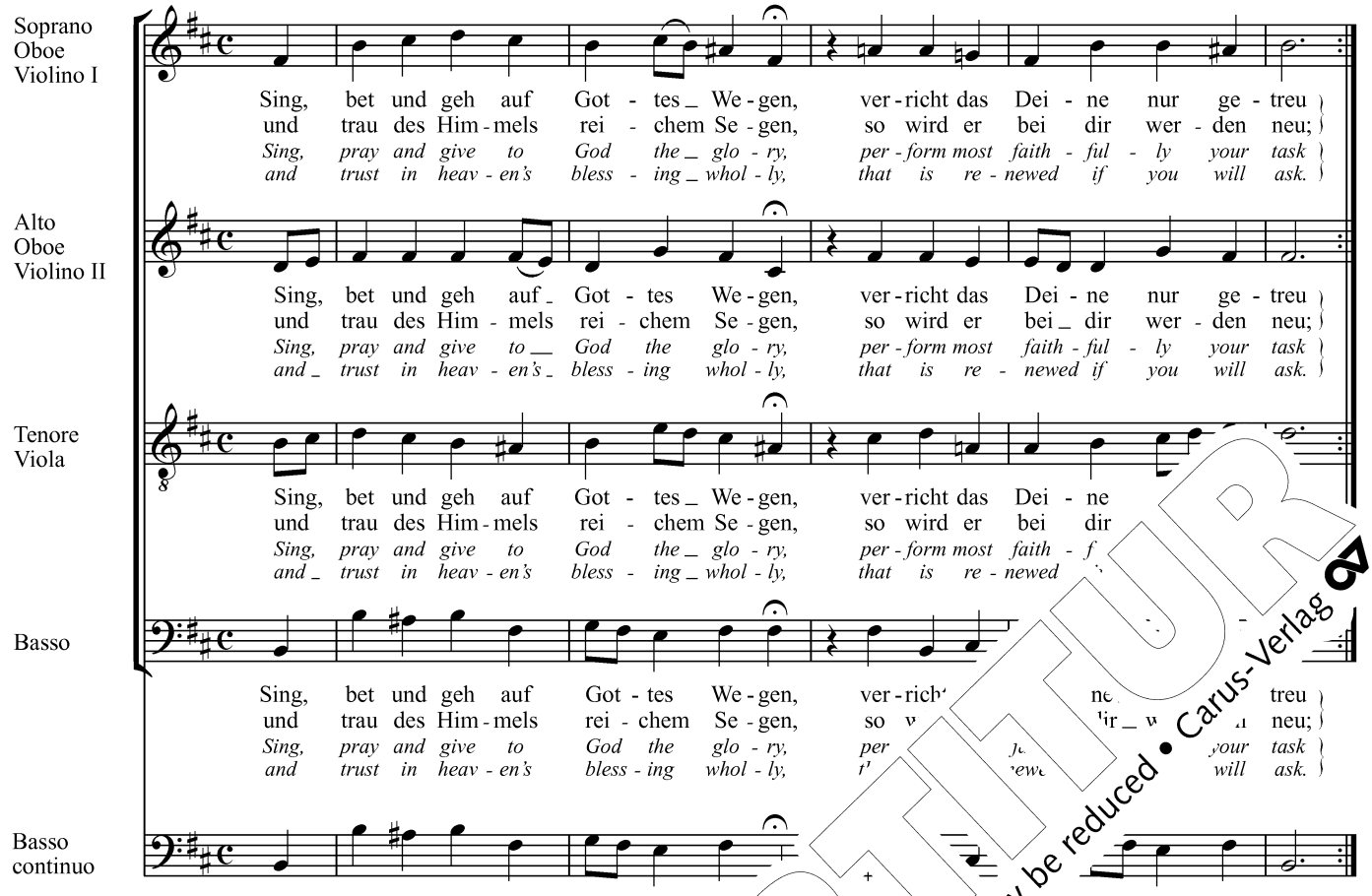
PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

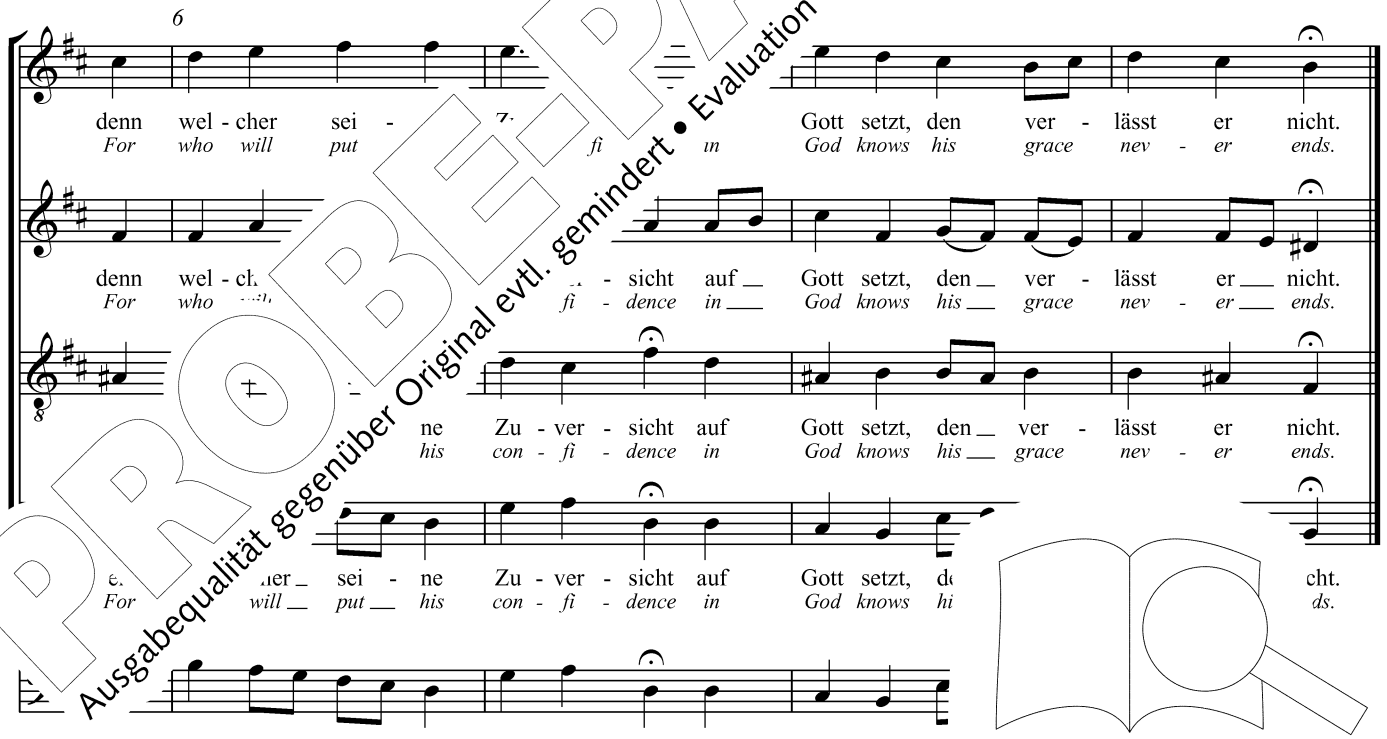
9. Recitativo



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10. Choral *





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Zum Text siehe Vorwort und Kritischen Bericht / *For the singing text see Foreword and Critical Report.*

I. Die Quellen

A. Autographe Partitur. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-B). Signatur *Mus. ms. Bach P 91.*

Die autographe Partitur unserer Kantate gehörte zum Erbteil Carl Philipp Emanuel Bachs.[1] Er fertigte einen neuen Umschlag zur Partitur an, der von seiner Hand beschriftet ist mit *Trauungs Cantate* | *a* | *4 Voci* | *3 Trombe* | *Tamburi* | 2 *Hautb.* | *2 Viol.* | *Viola* | *Bassono conc.* | *e* | *Cont.* | *di* | *J. S. Bach.* Die Partitur gelangte über Georg Poelchau und Abraham Mendelssohn vermutlich 1811 in den Besitz der Sing-Akademie zu Berlin und von dort 1855 in die Königliche Bibliothek Berlin, die heutige Staatsbibliothek zu Berlin.

Die Handschrift besteht aus 7 ineinanderliegenden Bogen im Format ca. 35 x 21 cm. Als Wasserzeichen lassen sich die Buchstaben NM (doppelstrichig) mit dem heraldischen Wappen von Zedwitz als Gegenmarke erkennen (NBA IX/1, Nr. 46); dieses Papier lässt sich in anderweitig datierbaren Bach-Handschriften nur um 1736/37 nachweisen.[2]

Der Kopftitel lautet *JJ. In dieby Nuptianum. Concerto à 4 Voci. 3 Trombe Tamburi 2 Hautb. 2 Violini Viola* | *e Cont.*

Die Partitur ist in der für Bach typischen, den Raum ausnutzenden Art beschrieben: Die letzten 5 Takte vor dem DC von Satz 1 nehmen nur etwa zwei Drittel der Papierbreite ein. Auf dem freigebliebenen Raum beginnt Satz 2 in 7 kurzen Akkoladen mit je etwa einem Takt. Die letzten fünfeinhalb Takte von Satz 3 stehen auf der ersten Notenseite unter Satz 1. Die Takte 1–113 von Satz 3 dann unter den weiteren Notenseiten von Satz 1 bleibenden Takte von Satz 3 und die nachfolgen sind sukzessive auf den verbleibenden Seiten noti

B. Fragment der autographen Part kantate BWV 197a. The Morgan L , N York City (USA). Signatur *B 11*

Das Fragment besteht a ind Satz 4 (Ende) und Satz 5 te. Die Sätze 4 und 6 bilde und 8 der vorliegenden Kantate. Der Text der Kantate entstammt dem sog. Picander-Jahrgang von 1728.[3]

Das Autograph ist um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Wien, in den 1920er Jahren in Berlin nachweisbar und gelangte auf verschlungenem Weg in Besitz des Physikers und Sammlers Dannie N. Heineman (1872–1962), dessen Sammlung heute in The Morgan Library & Museum in New York aufbewahrt wird.

Die Handschrift wird zu Vergleichszwecken herangezogen.

Darüber hinaus sind wenige Abschriften des 19. Jahrhunderts, sowohl der Trauungs- als auch der Weih n-tate, erhalten. Nähere Informationen hierzu f f www.bach-digital.de. Dort sind zudem be online einsehbar (Quelle **B** über einen

II. Zur Edition

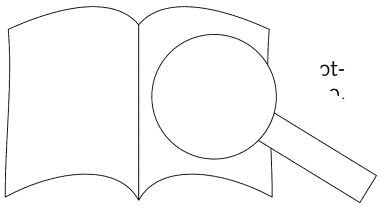
Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* hen sche Ausgaben. Der Noten ung des aktuellen Forschu dur schen Vergleich der erreic w nstrumentenangaben un erü cht, der originale Wortlaut n entnommen werden. D tze ellen nicht nummeriert.

Alle ers in den Notentext, die a oderne Notationsgewohnheiten g heute ungebräuchlicher Schlüssv. Tilgung von Warnungsakzidentien, ie beim Singtext – hinausgehen, werter Weise dokumentiert. Manche Entscheiva die Ergänzung von im Original fehlenden nen Bezeichnungen, Staccatopunkten oder Bö-ufgrund eindeutiger Analogien, die insgesamt sehr utsam erfolgen, werden bereits im Notentext diakritisch (durch Kleinstich, Kursivdruck, Strichelung oder auch durch Klammern) gekennzeichnet und bedürfen im Kritischen Bericht keiner gesonderten Erwähnung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen der Edition von den Quellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Quellen festgehalten.

III. Einzelanmerkungen

Alleinige Quelle für unsere Edition ist die autographe Partitur **A**; auf sie beziehen sic

Abkürzungen:
A = Alto, B = Basso, Bc = Ba ot-
to, korr. = korrigiert, Ob = Ob
T = Tenore, T. = Takt, Timp = Ti



1 Im *Verzeichniß de isc rstorbenen Capellmeisters C g 1790, werden statt einer Pa Musik: Gott ist unsre Zuversic boen und Basson. In Stimmer einen Irrtum im Katalog, denn der Hand des Bach-Sohnes ist Besitz stammt. Einem Katalog der us dem 19. Jh. zufolge besaß die Sing- rt der Kantate, die wiederum Vorlage der Abs z Hausers ist (siehe NBA Krit. Bericht I/33, Da er **A** hinausgehende Bezeichnungen in Hau- dürfte es sich bei der Handschrift der Sing-Akademie e der autographen Partitur und nicht eine Sparte der Origin en gehandelt haben.

2 Yoshitak obayashi, „Zur Chronologie der Spätwerke J. S. Bachs. Kompositions- und Aufführungskalender von 1736–1750", in: *Bach-Jahrbuch* 1988, S. 12.

3 Siehe zum einzigen heute 1728 Tatjana Schabalina, „ Mi anic weitere Funde", in *Bach-Jahrbuch* 2009, S. 20ff.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Satz 1
Notiert bis T. 21 auf 2 Akkoladen zu 10 Systemen, ab T. 22 kommen vier Systeme für die Singstimmen hinzu; ab dort tritt die Aria Satz 3 an die Stelle der zweiten Akkolade. Besetzungsangaben lediglich im Kopftitel (siehe Quellenbeschreibung).
In Bachs ursprünglicher Idee nahmen die Blechbläser in T. 1 die vier gleichen Viertel des Themas vorweg. Dies ist dann in die gültige Lesart korrigiert worden.

1	Tr I	ante correcturam vier Viertel *d* mit Bg. 1–4; 1. Note korr. in Lesart SBA, Bg. stehengeblieben
1	Timp	Taktzeichen 𝄵 statt 𝄴
17	Vl II 1	*g* (Oktavparallele zu Ob II), undeutlich korr. in Lesart SBA
22	Va 1	*cis* statt *d*
33	S	Textsilbe fehlt
36	A 5–6	mit Bg.
39	Bc 3–4	ursprünglich d^1-*a*, dann *D*-*A* ergänzt, erste Lesart kaum sichtbar gestrichen
44	Vl I 1	eher als g^2 zu lesen
48	Ob I 1–2	korr. in 𝅗𝅥, siehe aber Ob II, Vl I und S
57	S 1–2	mit Bg. (gegen Textverteilung)
60–63	T	nicht textiert
62f.	A	nicht textiert
64	T 2	d^1 statt e^1
68	T	nicht textiert
74	S 3	cis^2 korr. aus e^2 – oder umgekehrt?
74	T 1–3	mit Bg., Text „Händ“
74f.	A	nicht textiert
75	A 4	offenbar mehrfach zwischen cis^1 und e^1 hin und her korrigiert; Notenkopf e^1 deutlich durchstrichen und cis^1 verdickt, Beischrift „e“
78	Vl I 1–3	Bg. kurz, nur zu 1–2?
81f.	A, T	bis 82, 1. Note, nicht textiert
82	Vl I 1–3	Bg. kurz und zu weit links, zu 2–3?
85	Vl I 1–3	Bg. zu lang, zu 1–4?
85	Vl II 6	ohne ♯
87f.	B	87.4–88.2 nicht textiert
88	A	Text in diesem T. lediglich „Hä“ zu Note 1
88	T	nicht textiert
89f.	A, T	nicht textiert
90	Vl II 1–3	Bg. hier zu 3–4
91f.	A	nicht textiert
99	B 2–4	Bg. nur zu 2–3
103–108	A, T, B	nicht textiert
108	Vl II 5–7	Bg. zu weit links, zu 6–8?
108	Vl II 6	ohne ♯
110	A, T	nicht textiert
111	A	nicht textiert
112	Vl II 2–5	Haltebg. zu 2–3 und Bg. [illegible]
113	S 1–2	mit Bg.? (sehr undeutlich)
113	A 2–3	nicht textiert
116	Vl II 8	ohne ♯
118	Ob II 2–3	überzähliges [illegible]
118	A 3	ohne ♯
120	T 1–2	mit Bg. [illegible]
121	T 1–4	Bg. [illegible]
127	Bc 5–7	[illegible]
128	Ob I 4, Vl I 4	[illegible] unwahrscheinlich
130	A, T	
131–134	A, T, B	
135	Sings[illegible]	
137	T 1–[illegible]	wie SBA)
143	Vl I 2	[illegible]tave, dabei versehentlich [illegible]de zu hoch eingetragen (g^1
14[illegible]		[illegible]d 1–2
1[illegible]		[illegible]mate

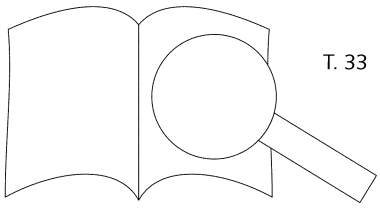
Satz 2
Satzüberschrift *Recit I*, T. 1–10a notiert auf den verbliebenen Raum hinter der letzten Akkolade von Satz 1 auf sieben kurzen Akkoladen, T. 10b bis Schluss unten auf der 1. Seite unterhalb der zweiten beiden Akkoladen von Satz 1.

3	B 5	oben verdickt, *h* korr. in *a* oder umgekehrt?
4	B 8–9	𝄽𝅘𝅥𝅯, Pause nachträglich eingefügt? Note korr. aus *a*; wir folgenden der Konjektur der NBA
10–13	B	Textunterlegung unklar. Unter den Noten von T. 11 mit Auftakt bis Schluss nicht genau zuzuordnen „in seine Hand geschrieben“, darüber unter dem Auftakt zu T. 11 und zu den ersten drei Noten von T. 12 jeweils Textwiederholungszeichen „; Textunterlegung mit Wiederholung des „von Jugend an“ ergibt sich aus der Balkung (wie SBA)
12	B 1–2	1 ursprünglich mit Fähnchen, Korrektur durch Bg. zu 1–2 verdeutlicht

Am Ende von Satz 2: *Volit seqtℓ Aria I*

Satz 3
Satzüberschrift: *Aria I nach dem I Recitat.* Noti[illegible]
halb Satz 1, T. 22ff. Einzige Besetzungsanga[illegible]
die Besetzung der übrigen Stimmen ist an [illegible]
erkennen.

5	Va 6	ohn[illegible]
10	Vl I	2
10	Vl II 5	[illegible]tlic
10	Va	[illegible]g (1
13	Vl II	[illegible]ht in [illegible]ren Stimmen, [illegible]nt [illegible]übe[illegible]., daher nicht auf
16	Ob[illegible]	[illegible]kur[illegible]takt (von 3–6)
16	P	[illegible]normaler Größe; Doppel- [illegible]gend
18		Bg. [illegible]was zu kurz
20		[illegible] links (zu 1–4?)
[illegible]		[illegible]pf sehr tief
		[illegible]enr klein zu 3.–4. Note, Deutung un- [illegible]r
39		sehr undeutlich korr.; schwer lesbare Beischrift wahrscheinlich „e“
		nur normales ♯ in normaler Größe; Doppelkreuz aber zwingend
		1–4 und 5–6 mit Bg., zu 5 Textsilbe „fert“, allerdings wieder ausgestrichen und in T. 55 erneut eingetragen, Bogensetzung nicht korrigiert, aber offensichtlich zur Lesart a. corr. gehörig und daher nicht übernommen
	Obda 5–6	5–6 am Seitenrand nur zu erahnen, Lesart aber zweifelsfrei; über den Noten zwei nicht zu deutende Zeichen. NBA liest Tabulaturbuchstaben für „dis“
65	Obda 1–3	Bg. eher nur zu 2–3, siehe T. 2
65	Vl I	kurzer Bg. mittig im Takt, beginnend vor 3 und endend nach 4
76	Va 4–7	2 Bg. zu 4–5 und 6–7
89	Vl I 1	undeutlich, könnte auch als d^1 gelesen werden (harmonisch unwahrscheinlich)
91	A 2	ohne Singtext
94	Vl I	Bg. lang, 1–6?, siehe aber T. 64 und 66
100	Vl I, Va, Bc	Bg. sehr ungenau, in Vl I zu lang (ab 2?), in Va zu weit links (1–4?) im Bc zu kurz (2–5?)
102	Va, Bc	Bg. zu kurz (2–5?)
104	Vl I	Bg. zu kurz (2–5?)
105–107	Bc	Bg. jeweils zu kurz (2–5?)
109	Va 4	Noten[illegible] /harmonisch nicht
110	Vl I	
110–113	Bc	
112	Vl I 6	
117	Vl I	
118	Vl I	
122f	Vl I	
124	Bc	
125–128	Vl I	
130	Va	
140	A 2	


T. 33

[illegible] Kreuz

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Satz 4
Satzüberschrift *Violini e Viola Recit*, notiert auf 5 Systemen ohne weitere Besetzungsangaben.

Satz 5
Satzüberschrift *Choral* (auf dem freigebliebenen Raum nach der letzten Akkolade von Satz 4. Notiert auf 4 Systemen ohne Besetzungsangaben (kein eigenes System für den Bc). Der Vokaltext ist nur zum Sopran notiert, und auch dort bricht er nach den ersten beiden Worten der 3. Choralzeile ab. Der übrige Text ist ergänzt nach Gesangbüchern der Bachzeit (siehe Krit. Bericht NBA I/33, S. 85f.).
Die Bögen der ersten Choralzeile (T. 1–2) sind sehr ungenau notiert (zu kurz). Nach Satz 5 *Post | Copulat. | Verte*
Unter den Choral hat vermutlich Carl Friedrich Zelter mit roter Tinte notiert: „Nun bitten wir den heil. Geist V. 9."

Satz 6
Satzüberschrift *Post Copulationem Aria. Due Violini. Bassono obbligato. 1 Hautb. e Basso solo* (die „1" vermutlich korr. aus 2). Notiert auf zunächst 5, ab T. 8b auf 6 Systemen, keine weiteren Besetzungsangaben. Notation des obligaten Fagotts zwischen Violinen und Singstimme.
Eine größere Zahl längerer Bögen (zu 4 oder mehr Noten) ist entsprechend Bachs Notationsgewohnheiten zu kurz geraten. Dies betrifft (Takt, Stimme, Taktviertel):
2, Vl I, II, 4; 14, Vl I, 4; 33, Ob, 1; 39, Vl I, 4; 40, Vl II, 4; 55, Fg, 1; 66, Fg, 1 und 3

1	Vl I, II	lediglich zu Vl I der Zusatz *sourdins.*
17	Vl II 5–6	Bg. sehr weit zu rechts (fast nach den beiden Noten)
18	Ob 5	Notenkopf zu tief, *fis*¹?
25	Ob 2–4	Bg. zu weit links, beginnend vor, endend auf 3
26	Ob 7ff.	undeutlich korr., Gemeintes nur zu erschließen
32	Vl I, II 1–4	Bg. wg. Zeilenumbruch nach 2 nur zu 1–2
40	Vl I 7–8	Bg. zu 7–9
47	Ob 1–3	Bg. zu 1–2 statt 1–3
50	Fg 3	Notenkopf hoch, *c(is)* statt *H*, siehe aber Sequenz
55	Fg 7–8	Sekunde tiefer (*Fis A*)? Siehe aber die Sequenz
56	Ob 6–8	Bg. zu 7–8?
56	Vl I 4–6	Bg. sehr kurz und zu weit rechts, auch als 6–7 deutbar
68	Vl I 2–4, 5–7	nur ein Bg. von 3–6

Satz 7
Satzüberschrift *Recit.*, notiert auf 2 Systemen zunächst auf dem
benden Platz nach der letzten Akkolade von Satz 6, dann de
Seite ausfüllend. Ohne Besetzungsangaben.

15	S 4	ohne ♮, melodisch aber zweifelsfr
17	S 10	Textsilbe fehlt

Satz 8
Satzüberschrift *Aria Violino solo*, notiert auf 5 Systemen, keine weiteren Besetzungsangaben.

18	Vl 2–6	Bg. nur zu 3–5
25	Bc 1–6	Bg. nur zu 2–5
36	S 4–5	Text „die Brust" statt „sein Teil"
37	Vl 4–8	Bg. nur 6–8
40		NBA schlägt in der 2. Takthälfte E-Dur vor (ergänzte ♯ zu *gis* in Vl und Obda II)
47	Vl 7–12	Bg. nur zu 9–12 (Platzmangel)
49	Vl 7–9	Bg. nicht eindeutig zuzuordnen, beginnend bei 7 endend hoch über 10
51	Vl 1–4	Bg. beginnt bereits vor zwischen 1 und 2, endet erst kurz vor 5
71–78		Notiert als *DC*, allerdings fehlt sowohl das *Segno* in T. 1 als auch die Fermate in T. 8

Satz 9
Satzüberschrift *Recit. Hautb. è Violini accomp.* Notiert auf 7 Systemen ohne Besetzungsangaben.
Am Ende des Satzes *Choral*. Keine weitere Anmerkung.

Satz 10
Satzüberschrift *Choral*, notiert auf 5 Systemen ob
ben, ohne Text. Zur gewählten Textstrophe siehe
folgt der von Bach in BWV 88 verwendeten For
Am Ende *Fine*. Keine weitere Anmerkung.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 67

